

Johann Sebastian  
**BACH**

---

Schweigt stille, plaudert nicht

Be silent, not a word  
Kaffeekantate / Coffee Cantata  
BWV 211

für Soli (STB), Flöte  
2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Uwe Wolf

for soli (STB), flute  
2 violins, viola and basso continuo  
edited by Uwe Wolf  
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score  
Andreas Gräsle



---

Carus 31.211/03

## Vorwort

Im Jahr 1729 übernahm Bach die Leitung des einst von Telemann gegründeten „Collegium musicum“ von Georg Balthasar Schott (1686–1736), der auf das Stadt-Kantorat nach Gotha berufen worden war. Zu den Aufgaben des Collegium musicum – ein studentisches Laienensemble beachtlicher Größe – gehörten seit 1723 wöchentliche Auftritte im Kaffeehaus von Gottfried Zimmermann „Sommers-Zeit Mittwochs, auf der Wind-Mühl-Gasse, im Garten, von 4 bis 6 Uhr, und Winters-Zeit Freitags im Caffée-Hause, auf der Cather[inen]-Straße, von 8 bis 10 Uhr“.<sup>1</sup> Während der Messen wurde sogar zweimal wöchentlich musiziert (jeweils dienstags und freitags).<sup>2</sup> Was im Einzelnen gespielt wurde, ist nicht bekannt – sicher wird ein breites Repertoire zeitgenössischer Instrumental- und Vokalmusik vonnöten gewesen sein, um diese regelmäßige Konzertveranstaltung zu bespielen. Unter Bachs Kompositionen kommen unter anderem vier „moralische Kantaten“ dafür in Betracht: *Ich bin in mir vergnügt* BWV 204, *Geschwinde, geschwinde, ihr wirbelnden Winde* BWV 201, *Erwählte Pleißen-Stadt* BWV 216a und schließlich *Schweigst stille, plaudert nicht*, die Kaffeekantate BWV 211.<sup>3</sup> Alle vier Kantaten sind anlassungebunden, aber keine passt so gut in ein Kaffeehaus wie die hier vorliegende Kaffeekantate.<sup>4</sup>

Seit dem späten 17. Jahrhundert erfreute sich das Kaffeetrinken auch in Deutschland im bürgerlichen Milieu zunehmender Beliebtheit und fast ebenso lange gibt es den Spott über die Kaffeesucht, die auch die Grundlage der Kantate bildet.<sup>5</sup> Die Handlung des Librettos, 1732 veröffentlicht von Christian Friedrich Henrici, bekannt als Picander,<sup>6</sup> ist schnell erzählt: Nachdem der Erzähler die versammelten Zuhörer zum Schweigen aufgefordert und die Personen vorgestellt hat (Satz 1), beklagt Schlendrian die „hunderttausend Hudelei[en]“, die ein Vater mit seinen Kindern hat (Satz 2). Liesgen ist dem Kaffeetrinken verfallen und will damit nicht aufhören (Satz 3), ja, stimmt ein Loblieb auf den Kaffee an (Satz 4). Der Vater versucht Liesgen mit allerlei Strafandrohungen dazu zu bewegen, vom Kaffee abzulassen, doch alles will Liesgen gerne ertragen, lässt man ihr nur den Kaffee (Satz 5). Schlendrian resümiert „Mädgen, die von harten Sinnen“, lässt aber auch durchblicken, dass er noch ein Ass im Ärmel hat: „Doch trifft man sie am rechten Ort, o, so kömmt man glücklich fort“, eine sicher gewollt

doppeldeutige Aussage (Satz 6). Der Vater verkündet, dass Liesgen, lässt es nicht vom Kaffee ab, niemals einen Mann erhalten soll. Das wirkt: „Nun! Coffee, bleib nur immer liegen! Herr Vater, hört, ich trinke keinen nicht“ (Satz 7). Dann kann es Liesgen aber nicht schnell genug gehen: „Heute noch, lieber Vater, tut es doch. Ach, ein Mann! Wahrlich, dieser steht mir an“ (Satz 8). Mit dieser etwas plumpen Wendung endet Picanders Libretto,<sup>7</sup> nicht jedoch Bachs Kantate. In dieser tritt nun erneut der Erzähler auf und berichtet, dass der „alte Schlendrian“ „nun geht und sucht“, wie er „vor seine Tochter Liesgen bald einen Mann verschaffen kann“. Gleichzeitig „stretuet Liesgen heimlich aus, kein Freier komm mir in das Haus, er hab es mir denn selbst versprochen [...] dass mir erlaubet möge sein, den Coffee wenn ich will, zu kochen“ (Satz 9). Es folgt der Schlusschor „Die Katze lässt das Mäusen nicht, die Jungfern bleiben Coffeeschwestern“ (Satz 10).

Unklar ist freilich, vom wem diese Texterweiterung stammt. Vielleicht Johann Sebastian Bach selbst oder doch Picander im Auftrag Bachs? Oder jemand anderem aus Bachs Umkreis? Jedenfalls geben die beiden zusätzlichen Sätze dem Inhalt eine ganz neue Richtung: Während im ursprünglichen Text die Mädchen als schwer, aber vom überlegenen Vater eben doch steuerbar dargestellt sind, behalten sie in Bachs Kantate die Oberhand, ist der Vater letztendlich machtlos. Die Vermutung, Bachs Frau Anna Magdalena oder auch die 26-jährige Tochter Catharina Dorothea könnten ihren Unmut über das plumpe Ende geäußert und damit die Erweiterung angestoßen haben, hat durchaus ihren Charme,<sup>8</sup> genauso gut könnte aber auch Bachs Lebenserfahrung als Vater ihm Anlass zu der Erweiterung gegeben haben.

Eine Aufführung der Kantate im Zimmermannschen Kaffee-Haus lässt sich weder belegen noch genau datieren. Da Carl Philipp Emanuel Bach am Ausschreiben der Stimmen beteiligt war, müsste der Stimmensatz vor Abreise des Sohnes zum Studium nach Frankfurt/Oder (Immatrikulation am 9.9.1734) erfolgt sein. Der Kopist Christoph Friedrich Meißner (1716–?), ein zu dieser Zeit wohl im Kantorenhaushalt lebender Sohn von Anna Magdalena Bachs ältester Schwester,<sup>9</sup> der zusammen mit Vater und Sohn Bach den Stimmensatz ausschrieb, ist ab Herbst 1734 als Kopist Bachs nachweisbar, so dass wir die Entstehungszeit der Kantate wohl auf den frühen Herbst 1734 eingrenzen können. Der Stimmensatz weicht vor allem in den autographen Bestandteilen teils deutlich von der autographen Partitur ab; Bach hat hier bei der Niederschrift der Stimmen gleichzeitig die Komposition revidiert; wir folgen der späteren Fassung der Stimmen. Sicher wird eine Instrumentalkomposition die Kantate eingeleitet haben.<sup>10</sup>

Wolfschlugen, im Mai 2019

Uwe Wolf

<sup>1</sup> Zit. nach Andreas Glöckner, *Die Musikpflege an der Leipziger Neukirche zur Zeit Johann Sebastian Bachs*, Leipzig 1990 (Beiträge zur Bach-Forschung, 8), S. 83; zuvor hatte das Collegium ab 1720 im Rats-Wein-Keller und ab 1721 in Hellwigs Caffée-Haus am Markt musiziert (ebenda).

<sup>2</sup> Ein zweites Leipziger Collegium musicum musizierte unter der Leitung Johann Gottlieb Görners (1697–1778) donnerstags bzw. zur Messezeit montags und dienstags im Richterschen Kaffeehaus; siehe Christoph Wolff, *Johann Sebastian Bach*, Frankfurt 2000, S. 380 f.

<sup>3</sup> Siehe Wolff, S. 385, und Peter Schleuning, *Vom Kaffeehaus zum Fürstenthof. Johann Sebastian Bachs weltliche Kantaten*, Hildesheim 2014, S. 90; dort auch zum Terminus „moralische Kantate“. Zum Repertoire der Kaffeehaus-Konzerte siehe auch Andreas Glöckner, „Bachs Leipziger Collegium musicum und seine Vorgeschichte“, in: *Die Welt der Bach-Kantaten*, hrsg. von Christoph Wolff und Ton Koopman, Bd. 2: *Johann Sebastian Bachs weltliche Kantaten*, Stuttgart/Kassel 1997, S. 114 f.

<sup>4</sup> Der Name „Coffee-Cantata“ ist erstmals in einer Abschrift Christian Friedrich Penzels von 1754 belegt (*Mus. ms. Bach P 1053*).

<sup>5</sup> Siehe dazu Hans-Joachim Schulze, *Ey! Wie schmeckt der Coffee süße. Johann Sebastian Bachs Kaffee-Kantate*, Leipzig 2005, sowie Schleuning, S. 102 ff.

<sup>6</sup> Siehe Krit. Bericht.

<sup>7</sup> Auch weitere Vertonungen des Picanderschen Textes (siehe Werner Neumann, NBA I/40, Kritischer Bericht, S. 197 f.) enden hier.

<sup>8</sup> Schleuning, S. 108.

<sup>9</sup> Siehe Peter Wollny, „Neuerkenntnisse zu einigen Kopisten der 1730er Jahre“, in: *Bach-Jahrbuch 2016*, S. 63 ff., bes. S. 78–81.

<sup>10</sup> Schleuning, S. 109, schlägt angesichts der verwendeten obligaten Instrumente z.B. den Kopfsatz des 5. Brandenburgischen Konzerts BWV 1050 oder denjenigen der h-Moll-Suite BWV 1067 vor.

## Foreword

In 1729 Bach took over the direction of the “Collegium musicum,” initially founded by Telemann, from Georg Balthasar Schott (1686–1736) who had been appointed to the city Kantorate in Gotha. Since 1723, the Collegium musicum – a student amateur ensemble of considerable size – played weekly performances in Gottfried Zimmermann’s coffee house “In summertime: Wednesdays in the garden at the Wind-Mühl-Gasse from 4 to 6 p.m.; in wintertime: Fridays in the coffee house in the Cather[inen]-Straße, from 8 to 10 a.m.”<sup>1</sup> During trade fairs, there were two performances a week (Tuesdays and Fridays).<sup>2</sup> It is not known in detail which works were played – certainly a large repertoire of contemporary instrumental and vocal music will have been necessary to supply programs for this regular concert event. In Bach’s oeuvre, the four “moralizing cantatas” are among the likely candidates: *Ich bin in mir vergnügt* (Content am I with life) BWV 204, *Geschwinde, geschwinde, ihr wirbelnden Winde* (Return ye, ye whirling tornados) BWV 201, *Erwählte Pleißen-Stadt* (O happy town of Pleiss) BWV 216a and finally *Schweigst stille, plaudert nicht* (Be silent, not a word), the Coffee Cantata BWV 211.<sup>3</sup> None of the four cantatas is bound to a specific occasion, but none fits as well into a coffee house as the present Coffee Cantata.<sup>4</sup>

Since the late 17th century, coffee drinking enjoyed increasing popularity in the bourgeois milieu also in Germany, and for almost as long there was mockery of the craving for coffee: this forms the basis of the cantata.<sup>5</sup> The story of the libretto, published in 1732 by Christian Friedrich Henrici, known as Picander,<sup>6</sup> is quickly told: After the narrator has called the assembled audience to silence and introduced the characters (movement 1), Schlendrian laments the “hundred thousand miseries” that a father has with his children (movement 2). Liesgen is addicted to coffee and refuses to stop drinking it (movement 3); indeed, she sings a song in praise of coffee (movement 4). The father tries to persuade Liesgen to abstain from drinking coffee using all manner of threats of punishment, but Liesgen is prepared to endure everything as long as she may continue enjoying her coffee (movement 5). Schlendrian concludes “Maidens, you are all pigheaded, stubbornness is deep imbedded,” at the same time revealing that he still has an ace up his sleeve:

<sup>1</sup> Quoted after Andreas Glöckner, *Die Musikpflege an der Leipziger Neukirche zur Zeit Johann Sebastian Bachs*, Leipzig, 1990, (Beiträge zur Bach-Forschung, 8), p. 83; previously, the Collegium had played in the Rats-Wein-Keller from 1720 and in Hellwig’s coffee house from 1721 onwards (ibid.).

<sup>2</sup> A second Leipzig Collegium musicum played on Thursdays (or on Mondays and Tuesdays during the trade fair) in Richter’s coffee house under the direction of Johann Gottlieb Görner (1697–1778); see Christoph Wolff, *Johann Sebastian Bach*, Frankfurt, 2000, pp. 380f.

<sup>3</sup> See Wolff, p. 385, and Peter Schleuning, *Vom Kaffeehaus zum Fürstenhof. Johann Sebastian Bachs weltliche Kantaten*, Hildesheim, 2014, p. 90; the latter also regarding the term “moralizing cantata.” Regarding the repertoire for the coffee house concerts, see also Andreas Glöckner, “Bachs Leipziger Collegium musicum und seine Vorgeschichte,” in: *Die Welt der Bach-Kantaten*, ed. by Christoph Wolff and Ton Koopman, vol. 2: *Johann Sebastian Bachs weltliche Kantaten*, Stuttgart/Kassel, 1997, pp. 114f.

<sup>4</sup> The name “Coffee Cantata” is first documented in a copy by Christian Friedrich Penzel, dated 1754 (*Mus. ms. Bach P 1053*).

<sup>5</sup> See in this regard Hans-Joachim Schulze, *Ey! Wie schmeckt der Coffee süße. Johann Sebastian Bachs Kaffee-Kantate*, Leipzig, 2005, as well as Schleuning, pp. 102ff.

<sup>6</sup> See Critical Report.

“Yet if we are not too dumb, you may still be overcome,” (movement 6). The father proclaims that Liesgen will never be allowed to marry if she does not give up coffee. This strategy is effective: “Well coffee, here’s goodbye forever!” I tell you now, I touch the stuff no more (movement 7). But now Liesgen is very impatient: “Happy day, darling father, don’t delay! Ah, a beau, truly that will please me so” (movement 8). Picander’s libretto ends with this somewhat clumsy twist<sup>7</sup> – but not so Bach’s cantata. Here, the narrator reappears and reports that “old Schlendrian is searching far and wide, to find a man to whom to offer his daughter as a bride.” At the same time Liesgen secretly proclaims that “no candidate need here apply unless he makes an affidavit [...] That he will always let me brew my coffee, when I chance to crave it” (movement 9). This is followed by the final chorus “As mice to cats, the coffee craze, is all the rage with all who use it” (movement 10).

It is, however, unclear who the author of this text extension is. Perhaps it was Johann Sebastian Bach himself, or Picander, commissioned by Bach? Or someone else from Bach’s circle? In any case, the two additional movements lend the narrative a completely new direction: while girls are portrayed as still controllable by the dominant father – albeit with difficulty – in the original text, they retain the upper hand in Bach’s cantata and the father is ultimately powerless. The assumption that Bach’s wife Anna Magdalena or the 26-year-old daughter Catharina Dorothea might have expressed their displeasure at the clumsy ending and thus initiated the expansion is indeed charming,<sup>8</sup> but Bach’s life experience as a father of daughters might just as well have motivated him to expand the text.

A performance of the cantata in Zimmermann’s coffee house can neither be proven nor dated precisely. Since Carl Philipp Emanuel Bach was involved in the copying of the parts, the set of parts must have been copied before the son left for Frankfurt/Oder to study (enrollment on 9 September 1734). The copyist Christoph Friedrich Meißner (1716–?), a son of Anna Magdalena Bach’s eldest sister<sup>9</sup> who probably lived in the Kantor’s household at that time and who wrote out the parts together with father and son Bach, can be documented to have been Bach’s copyist from autumn 1734 onwards; this means that we can probably narrow down the time of origin of the cantata to early autumn 1734. The set of parts, especially the autograph sections, differ markedly from the autograph score: while copying parts, Bach also revised the composition. We follow the later version of the parts. There will certainly have been an instrumental composition to introduce the cantata.<sup>10</sup>

Wolfschlugen, May 2019

Uwe Wolf

Translation: Gudrun and David Kosviner

<sup>7</sup> Other settings of Picander’s text also end here (see Werner Neumann, *NBA I/40, Critical Report*, pp. 197f.).

<sup>8</sup> Schleuning, p. 108.

<sup>9</sup> See Peter Wollny, “Neuerkenntnisse zu einigen Kopisten der 1730er Jahre,” in: *Bach-Jahrbuch 2016*, pp. 63ff., esp. pp. 78–81.

<sup>10</sup> In view of the obbligato instruments used, Schleuning, p. 109, suggests for example the first movement of either the Brandenburg Concerto No. 5 BWV 1050 or of the B minor Suite BWV 1067.

# Schweigt stille, plaudert nicht

Be silent, not a word

BWV 211

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Andreas Gräsle (\*1964)

## 1. Recitativo

Tenore

Basso continuo  
Cembalo

Schweigt stil - le, plau - dert nicht, und hö - ret, was itz - und ge -  
Be si - lent, not a word, and lis - ten to what has oc -

3 a tempo

schicht: Da kömmt Herr Schlen - dri - an mit s:  
curred: Herr Schlen - dri - an comes by, see. .a. e

con pompa

5

her; er brummt ja wie ein hört sel - ber,  
there; he growls just like a One min - ute,

7

ge - tan!  
you why!

Au...auer / Duration: ca. 27 min.

© 20...y Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – CV 31.211/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

English version by

Henry S. Drinker

## 2. Aria (Schlendrian)

Violino I, II  
Viola  
Basso  
continuo  
Cembalo

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 1-3. The score is in G major and common time. The violin parts play a rhythmic pattern of eighth notes, while the basso continuo and cembalo provide a steady accompaniment.

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 4-6. The violin parts continue their rhythmic pattern, and the basso continuo and cembalo provide a steady accompaniment.

7 Schlendrian

Hat man nicht mit sei - nen Kin - dern hun - dert - tau  
Chil - dren of - ten - times are head - aches, hun - dred th

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 7-9. The violin parts play a rhythmic pattern, and the basso continuo and cembalo provide a steady accompaniment. The lyrics are: "Hat man nicht mit sei - nen Kin - dern hun - dert - tau Chil - dren of - ten - times are head - aches, hun - dred th".

9

lei!  
ies!

Hat man nicht mit sei - nen  
Chil - dren of - ten - times are

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 9-11. The violin parts play a rhythmic pattern, and the basso continuo and cembalo provide a steady accompaniment. The lyrics are: "lei! ies! Hat man nicht mit sei - nen Chil - dren of - ten - times are".

12

end, hun - dert - tau - send Hu - de - lei,  
- sand, hun - dred thou - sand mis - er - ies,

le -  
er -

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 12-14. The violin parts play a rhythmic pattern, and the basso continuo and cembalo provide a steady accompaniment. The lyrics are: "end, hun - dert - tau - send Hu - de - lei, - sand, hun - dred thou - sand mis - er - ies, le - er -".

lei, hun - dert - tau - send Hu - de - lei! Hat man nicht mit sei - nen  
 ies, hun - dred thou - sand mis - er - ies! Chil - dren of - ten - times are

Kin - dern hun - dert - tau - send Hu - de - lei!  
 head - aches, hun - dred thou - sand mis - er - ies!

Bc Archi *f*

Da al - le  
 ty daugh - ter

*p*

Ta - ge mei - ner Toch - ter L. ge, ge - het oh - ne Frucht vor -  
 Liz - zie I ad - mon - ir' zy, but the point she nev - er —

Bc

was ich im - n  
 Day by day n

*p*

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mei - ner Toch - ter Lies - gen sa - ge, ge - het oh - ne Frucht vor -  
 I ad - mon - ish 'til I'm diz - zy, Bc but the point she nev - er

*p*

bei, ge - het oh - ne Frucht vor - bei,  
 sees, but the point she nev - er sees.

Archi

*f*

was ich im - mer al - le Ta - ge mei - gen  
 Day by day my daugh - ter Liz - zie I is. I'm

*p*

sa - ge, ge - het oh - ne Fru. or - was ich im - mer al - le  
 diz - zy, but the poin' n day by day my daugh - ter

och - ter Lies - gen sa - ge,  
 buke her 'til I'm diz - zy,

1 -  
 int

- ne Frucht vor - bei, — ge - het oh - ne Frucht vor - bei, —  
 — she nev - er sees, — but — the — point she - nev - er sees, —

Bc

was ich mei - ner Toch - ter sa - ge, ge - het oh - ne Frucht vor -  
 I re - buke her til I'm diz - zy, but the point she nev - er

Archi

bei. sees. at mit sei - nen  
 — ten - times are

*f*

Kin - dern hun - dert - tau - send Hu - head - aches, hun - dred thou - mis -

*f*

i - nen es are

*p*

PROBENPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



51

Kin - dern hun - dert - tau - send, hun - dert - tau - send Hu - de - lei, hun - dert - tau - send Hu - de -  
 head - aches, hun - dred thou - sand, hun - dred thou - sand mis - er - ies, hund - dred thou - sand mis - er -

53

lei, hun - dert - tau - send Hu - de - lei! Hat man nicht mit sei - nen  
 ies, hun - dred thou - sand mis - er - ies! Child - ren of - ten - times are

55

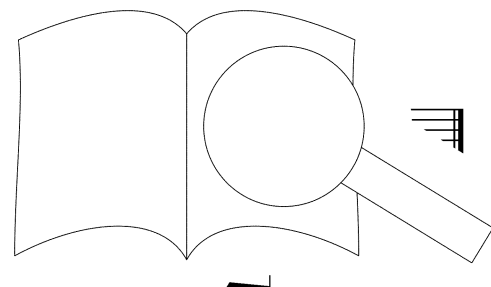
Kin - dern hun - dert - tau - send Hu - de - lei, hun - dert - tau - send Hu - de -  
 head - aches, hun - dred thou - sand mis - er - ies, hun - dred thou - sand mis - er -

57

lei!  
 ies!

Archi

60



PROBEPARTI FÜR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

### 3. Recitativo

Liesgen

Schlendrian

Basso continuo  
Cembalo

Du bö - ses Kind, du lo - ses Mäd - gen, ach! Wann er - lang ich mei - nen  
You naugh - ty child, you naugh - ty Liz - zie! Come! Will you nev - er mend your

3

Herr Va - ter, seid  
Pa - pa, dear, pler

Zweck: tu mir den Cof - fee weg!  
ways? Give up this cof - fee craze!

6

scharf! Wenn ich des Ta - gr al - gen Cof - fee trin - ken  
cross. Un - less I made n. cof - fee, morn - ing, noon, and

8

darf. mei - ner Qual wie ein ver - dor -  
per - fect fright, like an - y

# 4. Aria (Liesgen)

Flauto traverso  
Basso continuo  
Cembalo

*p sempre*

Continuo: pizzicato

6

11

16

21

Liesgen

u - schmeckt der Cof - fee sü  
u - most pre - cious of i - cher  
than

26

als tau - send Küs - se, mil - der als Mus - ca - ten - wein.  
 ten thou - sand kiss - es, sweet - er than mus - ca - tel - wine.

31

Ei, ei, wie schmeckt der Cof - fee, ei,  
 Hail, hail, hail to thee cof - fee, hail

36

ei, ei, wie wie schmeckt der Cof - fee  
 hail, hail, best of hail to cof - fee, to

41

- li - cher als tau - s  
 - er than ten - thou -

PROBEPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

- der\_ als Mus - ca - ten - wein, mil - - der\_ als Mus - ca - ten -  
 - er\_ than mus - ca - tel wine, sweet - - er\_ than mus - ca - tel

Bc

51

wein.  
wine.

F1

56

61

Cof - fee,  
Cof - fee,

-tee muss ich ha - ben;  
my Pa would please me,

Bc F1 3

66

cof - mand mich\_ ' will\_  
cof - fee

Bc

71

ach, hail, ach, so schenkt mir Cof - fee, ach, so schenkt mir Cof - fee.  
 so I hail thee, cof - fee thee, cof - fee, mine, I hail thee, cof - fee, -

tr

3

3

3

Bc

76

ein!  
 mine!

F1

3

3

81

ee,  
 ee,

86

Cof - fee, Cof - fee i. a ben; und wenn je - mand  
 cof - fee, if my t. eas me, on - ly cof - fee

91

a - ben, ach,  
 please me. Hail,

nkt mir  
 il thee

Cof - fee, schenkt mir Cof - fee\_ ein, Cof - fee, Cof - - fee, ach, —  
 cof - fee, hail thee cof - fee, \_ mine! Cof - fee, cof - - fee, so —

Fl 3 Bc Fl 3

— so schenkt mir\_ Cof - fee, ach, so\_ schenkt mir\_ Cof - fee ein!  
 — I hail\_ thee cof - fee, so I\_ hail\_ thee\_ cof - fee, mine!

Bc

Fl tr

Ei! wie\_ schmeckt der Cof - fee  
 Hail, thou\_ most pre - cious of

- li - cher als tau - send k  
 c - er\_ than ten thou - sand

Mus - ca - ten - wein. Ei, ei, wie schmeckt der  
 mus - ca - tel wine. Hail, hail, hail best of

Cof - fee, ei, ei, wie sü - ße,  
 bliss - es, 3 hail, hail, ah, sweet cof - fee,

wie sü - ße, wie sü wie  
 sweet cof - fee, sweet c sweet

sü - ße, schmeckt der Cof - fee sü - ße,  
 cof - fee, - to cof - fee, to cof - fee,

is tau - send Küss - e, mi  
 ten - thousand kiss - es, swi Mus -  
 nus -



147

ca - ten - wein, mil - der als Mus - ca - ten - wein.  
 ca - tel wine, sweet - er than mus - ca - tel wine.

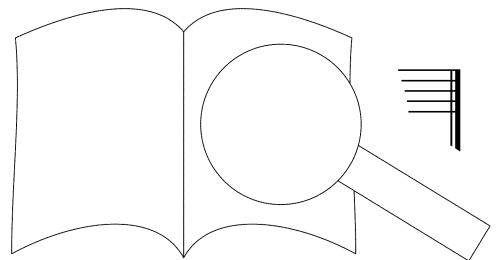
152

F1

157

162

167



# 5. Recitativo

Liesgen

Schlendrian

Basso continuo Cembalo

Wenn du mir nicht den Cof-fee lässt, so sollst du auf kein Hoch-zeit-fest, auch nicht spa-zie-ren  
*If I see cof-fee here a-bout, the next time you're in-vit-ed out, you just can stay at*

4

Ach ja! Nur las-set mir den Cof-fee dr-  
*O-kay! But cof-fee has come here to*

geh'n. home.

geh'n. home.

den klei-nen  
*you - tat-ing lit-tle*

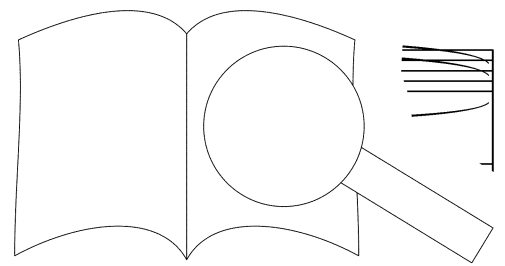
7

Af- fisch-bein-rock nach itz-ger Wei-te  
*at you just bought, well you had be*

Ich kann mich leicht da-zu ver-  
*That does not wor-ry me one*

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



10

stehn.  
bit. —

Auch die-ses. Doch  
Not mat-ter, but

Du sollst nicht an das Fens-ter tre-ten und kei-nen sehn vor-ü-ber gehn.  
You can - not stand be-fore the win-dow to see the peo-ple walk-ing by.

13

seid nur ge-be-ten und las-set mir den Cof-fee stehn.  
still I im-plore you, that this one wish you gra-ti-fy.

16

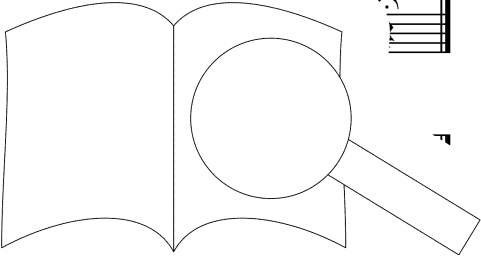
mei-ner Hand ein sil-bern o-der au-be krie-gen.  
I'll with-hold that sil-ver brooch in knit-ted swea-ter.

Ja, ja! Nur  
Oh yeah! But

19

lasst mir  
cof

Du lo-ses Lies-gen du, s  
You wick-ed Liz-zie, you, yu



PROBEEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Aria (Schlendrian)

Basso continuo  
Cembalo

5 Schlendrian

Mäd - gen, die von har - ten  
Maid - ens, you are all pig -

*p*

8

Sin - nen, die von har - ten Sin - nen, sind ni e - nen.  
head - ed, you are all pig - head - ed, stub - d - ded.

11

Mäd - gen,  
maid - ens,

*p*

15

gen, die von har - ten Sin  
ens, you are all pig - head

ien,  
ed,

sind nicht leich-te zu ge - win - nen, nicht leich - te, nicht, leich - te nicht.  
 stub - born - ness is deep im - bed - ded, im - bed - ded, deep, ver - y deep.

Mäd - gen, die von har - - ten Sin - nen, Mäd - gen,  
 Maid - ens, you are all pig - head - ed, mo'.

die von har - ten Sin - nen, sind nicht leich - te zu ge - win - nen.  
 you are all pig - head - ed, stub - born - ness is deep \_\_\_\_\_ ge \_\_\_\_\_ n.

an den rech - ten Ort, doc  
 we are not too dumb, ye.

den are

rech - ten Ort, o, so kömmt man glück - lich fort, o, so kömmt man glück - lich fort,  
 not too dumb, you may still be o - ver - come, you may still be o - ver - come,

so kömmt man glück - lich fort, so kömmt man glück - lich fort.  
 may still be o - ver - come, may still be o - ver - come.

trifft  
 if

man den rech - ten Ort, trifft den rech - ten Ort, o, oh! so  
 we are not too dumb, oh! you

trifft, so kömmt  
 if, you still

man,  
 be,

PROBE PART FÜR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

so kömmt man glück - lich, glück - lich fort,  
 may still be o - ver, o - ver - come,

— o, so kömmtman glück - lich fort, trifft man den rech - ten Ort, so kömmt ma  
 — you may still be o - ver - come, if we are not too dumb, you may

*p*

*pp*

fort.  
 come.

*f*

# 7. Recitativo

Liesgen

In al - lem, nur den Cof - fee nicht.  
*Not cof - fee, for at that I balk.*

Schlendrian

Nun fol - ge, was dein Va - ter spricht. Wohl -  
*Now lis - ten to your fa - ther talk! Al -*

Basso continuo  
 Cembalo

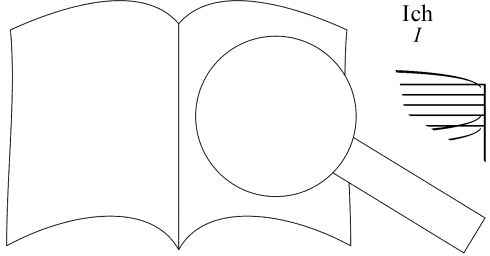
4

an! So musst du dich be - que i - nen Mann zu  
*right! While with this weed you're b jells will ring for*

6

Herr Va - ter, ei - nen Mann!  
*How aw - ful! Not get married?*

Ich



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



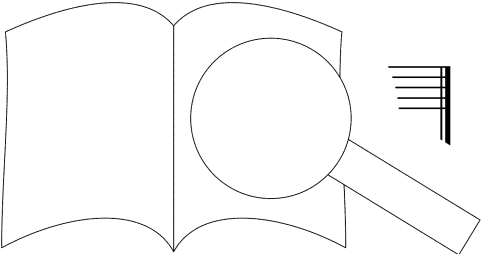
Bis ich den Cof - fee las - sen kann? Nun!  
 Ca - pit - u - la - tion now seems best. Well

schwe - re,\* dass es nicht ge - schicht.  
 swear this is no i - dle jest.

Cof - fee, bleib nur im - mer lie - gen! Herr V-  
 cof - fee, here's good - bye for - e - ver! I I'

trin - ke kei - r  
 touch the stuff n.

sollst du end - lich ei - nen  
 I'll find a man both rich an'



\* schwic

# 8. Aria (Liesgen)

Violino I, II  
Viola  
Basso  
continuo  
Cembalo

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 1-3. The score is in G major and 6/8 time. The upper staff shows chords and the lower staff shows a rhythmic accompaniment.

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 4-6. The score continues with similar accompaniment.

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 7-9. The score continues with similar accompaniment.

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 10-12. The score includes a vocal line for the character Liesgen. The lyrics are: "Heu - te / Hap - py". The piano part includes a *p* dynamic marking.

Musical score for Violino I, II, Viola, Basso continuo, and Cembalo, measures 13-15. The score includes a vocal line for the character noch. The lyrics are: "lie - ber Va - ter, tut er / dar - ling fa - ther, don't". The piano part includes a *p* dynamic marking.

17

Musical score for measures 17-19, piano accompaniment. The music is in G major and 4/4 time. It features a steady eighth-note bass line and a more complex treble line with chords and melodic fragments.

20

Musical score for measures 20-23, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics: "heu - te noch, heu - te noch, lie - ber Va - ter, tut es -". The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the treble.

24

Musical score for measures 24-26, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with: "doch! Ach, ein Mann! Ach, ach, ein Mahr, ach, -". The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line and chordal accompaniment.

27

Musical score for measures 27-29, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with: "die - ser steht mir - noch, heu - te -". The piano accompaniment continues with the established rhythmic and harmonic patterns.

30

Musical score for measures 30-31, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line concludes with: "ber Va - ter, tut es -". The piano accompaniment ends with a final chord. A large watermark "PROBENPARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

ach, — ach, — ein Mann! Wahr - lich, die - ser steht — mir  
 ah, — ah, — a beau, tru - ly, that — will please — me

an. Heu - te noch, heu - te — noch, lie - ber —  
 so. Hap - py day, hap - py — day, dar - ling -

Va - ter, — tut es — doch.  
 fa - ther, — don't de - lay.

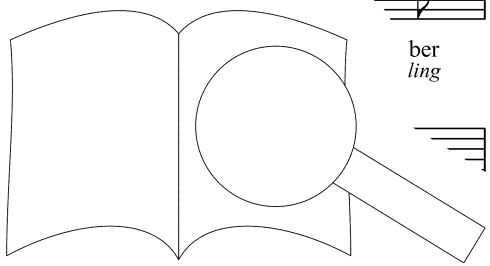
lie - ber Va - ter, tut es —  
 dar - ling fa - ther, don't de -

Bc

noch, heu - te — noch,  
 day, hap - py — day,

ber ling

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



51

Va - ter, tut es doch. Ach, ein Mann, ach, ach, ein  
 fa - ther don't de - lay, ah, a beau, ah, ah, a

Bc VII

54

Mann, die - ser steht mir wahr - lich an, ach, ein  
 beau, no - thing else will please me so, ah, a

Archi

57

Mann, ach, ach, ein Mann, wahr - lic' h  
 beau, ah, ah, a beau, tru - lich will

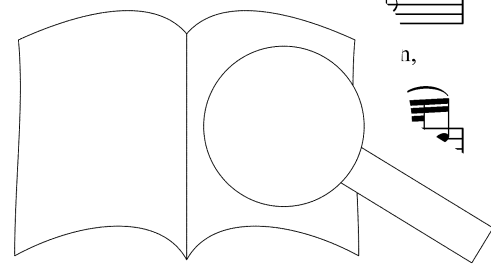
60

steht mir  
 please me

64

ach, ach,  
 ah, ah,

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



67

die - ser steht mir an. Heu - te noch, heu - te  
 that will please me so. Hap - py day, hap - py -

70

noch, lie - ber Va - ter, tut es doch.  
 day, dar - ling - fa - ther - don't de - lay.

73

76

80

sich doch bal - de füg - t  
 clock's a - gain at ze - t

Archi

*p*

*r*ine *p*

Cof - ised

fee, — eh ich noch zu Bet - te geh, — ei - nen wa - ckern — Liebs - ten  
 me — that in trade for my — cof - fee, — I will get a — husk - y

Archi Bc Archi Bc

krieg - te!  
 he - ro!

Archi

*f*

Wenn es — sich doch bal - d'  
 Ere the — clock's a - gain

*p* *f*

en — Liebs - ten — krieg - te,  
 a — husk - y he - ro,

*f*

wenn es sich do  
 ere the clock's ich  
 Bc ther

*p*

103

end - lich vor\_ Cof - fee, \_\_\_\_\_ eh ich noch zu Bet - te geh', \_\_\_\_\_ ei - nen  
 now has prom - ised me \_\_\_\_\_ that in trade for my\_ cof - fee, \_\_\_\_\_ I will

Bc Archi Bc Archi

107

wa - ckern Liebs - ten\_ krieg - te, \_\_\_\_\_ dass ich end - lich  
 get - a husk - y\_ he - ro, \_\_\_\_\_ fa - ther now\_ has

Bc

110

fee, eh ich noch zu Bet - \_\_\_\_\_ en, \_\_\_\_\_ ei - nen  
 me, that in trade for my\_ \_\_\_\_\_ fee, \_\_\_\_\_ such a

tr.

più p

113

ckern, ei - nen \_\_\_\_\_ eg - tel!  
 y, \_\_\_\_\_ such a \_\_\_\_\_ ro!

tr.

Lu

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



## 9. Recitativo

Tenore

8

Num geht und sucht der al - te Schlen-dri - an, wie er vor sei-ne Toch-ter Lies-gen bald ei - nen  
*Old Schlen-dri - an is search-ing far and wide, to find a man to whom to of - fer his daugh-ter*

Basso continuo  
Cembalo

4

8

Mann ver-schaf-fen kann; doch Lies-gen streu - et heim-lich aus:  
*Liz - zie as a bride, but, Liz an - nounc - es on the sly:*

7

8

komm mir in das Haus, er hab es mir denn selbs rück es auch der E - he - stif - tung  
*date need here ap - ply un-less he makes ar writes it in the mar-riage con - tract*

10

8

ö - ge sein, den Cof-fee, wer  
*let me brew, my cof - fee, wh*

# 10. Chorus

Tutti 1/70

Flauto traverso  
Violino I, II  
Viola  
Basso continuo  
Cembalo

5/74

*p e spiccato*

10/79

*f*

15/84

21/90 Liesgen

Tenore

Schlen

Die Kat - ze lässt das  
As mice to cats, the

Die Kat - ze lässt das  
As mice to cats, the

Mau - sen nicht, die Jung - fern blei - ben Cof - fee - schwes - tern.  
 cof - - fee craze, is all - the - rags with all - - - who use it.

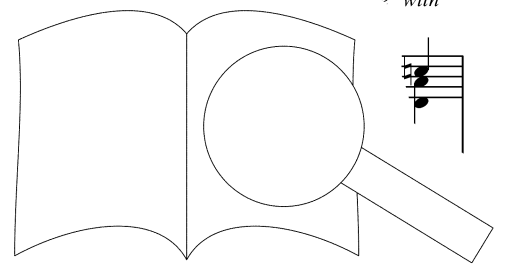
Mau - sen nicht, die Jung - fern blei - ben Cof - fee - schwes - tern.  
 cof - - fee craze, is all the rags with all - - - who use it.

lässt das Mau - sen nicht, die Jung - fern blei - ben Cof - fee - schwes - tern.  
 cats, the cof - fee craze, is all the rags with all - - - who use it.

Die Kat - ze "sst das nicht, die Jung - fern blei - ben  
 As mice to th craze, is all - the - rage with

D: au - sen nicht, die Jung - fern blei - ben  
 of - - fee craze, is all the rage with

lässt das Mau - sen nicht - - - blei - ben  
 to cats, the cof - fee with



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Cof - fee - schwes - tern.  
all - who use it.

Cof - fee - schwes - tern.  
all - who use it.

Cof - fee - schwes - tern.  
all - who use it.

*p*

1. (+ Da capo)

Die Mut - ter li  
When Pa and ne

Die Wh in en Cof - fee -  
Wh in en Cof - fee -  
Pa in Cof - fee -  
oth love the

*p*

brauch, die sol - chen auch, wer will nun auf die  
brew, it too, how can we to the

brauch, - ma - ma trank sol - chen auch, wer will nun auf die  
brew, - en Grand - ma loves it too, how can we to the

Groß - ma - ma trank sol -  
ev - en Grand - ma loves uf die  
to the

Töch - ter - läs - tern, die Mut-ter liebt den Cof-fee - brauch, die Groß - ma - ma trank  
 girls - re - fuse - it? When Pa and Ma both love the brew, and e - ven Grand - ma

Töch - ter - läs - tern, die Mut-ter liebt den Cof-fee - brauch, die Groß - ma - ma trank  
 girls - re - fuse - it? When Pa and Ma both love the brew, and e - ven Grand - ma

Töch - ter - läs - tern,  
 girls - re - fuse - it?

Fl, Archi Bc

sol - chen auch, wer will nun auf die Töch - ter, auf die Töch -  
 loves it too, how can we - to - the - daugh - ters, to the daugh -

sol - chen auch, wer will nun auf die T - ter -  
 loves it too, how can we - to - the - re -

will nun auf die -  
 can we - to - the

die Töch - ter tern!  
 the girls r it?

läs fuse - tern!  
 fuse - it?

die Töch - ter läs -  
 the girls re - fuse

Die When  
 Die When  
 Die When  
 Bc

2. 117

Mut - ter liebt den Cof - fee - brauch, die Groß - ma - ma trank  
 Pa and Ma both love the brew, and e - ven Grand - ma

Mut - ter liebt den Cof - fee - brauch, die Groß - ma - ma trank  
 Pa and Ma both love the brew, and e - ven Grand - ma

Mut - ter liebt den Cof - fee - brauch, die Groß - ma - ma trank  
 Pa and Ma both love the brew, and e - ven

Fl, Archi Bc

sol - - chen auch, wer will nun auf die  
 loves it, too, how can we to die

sol - - chen auch, wer will nu - - ter  
 loves it, too, how can we - - ters re -

ma trank sol - chen auch, we Töch - ter  
 Grand - ma loves it, too, how daugh - ters re -

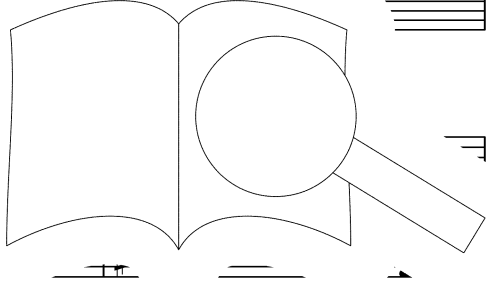
Fl, Archi

läs - - - - - ter liebt den Cof - fee - brauch, die  
 fuse and Ma both love the brew, and

läs - - - - - en Mut - ter liebt den Cof - fee - brauch, die  
 fuse Pa and Ma both love the brew, and

ern, it? Bc

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Groß - ma - ma trank sol - chen auch,  
 e - ven Grand - ma loves it too,

Groß - ma - ma trank sol - chen auch, wer  
 e - ven Grand - ma loves it too, how

wer will nun auf die  
 how can we to the  
 Fl, Archi

wer will nun auf die Töch  
 how can we to the girls

will nun auf die Töch - ter auf  
 can we to the daugh - ters, to

Töch - ter, auf die Töch - ter  
 daugh - ters, to the girls

ter  
 re

auf  
 to

läs - tern.  
 fuse

läs - tern.  
 fuse it, to.

er re - läs  
 re fuse

auf die Töch - ter läs - tern.  
 to the girls re - fuse it?

die Töch - ter läs - tern.  
 the girls re - fuse

# Inhalt

Vorwort	2
Foreword	3
1. Recitativo (Tenore) Schweigt stille, plaudert nicht <i>Be silent, not a word</i>	4
2. Aria (Schlendrian) Hat man nicht mit seinen Kindern <i>Children oftentimes are headaches</i>	5
3. Recitativo (Liesgen, Schlendrian) Du böses Kind <i>You naughty child</i>	10
4. Aria (Liesgen) Ei, wie schmeckt der Coffee süße <i>Hail! thou most precious of blisses</i>	11
5. Recitativo (Liesgen, Schlendrian) Wenn du mir nicht den Coffee lässt <i>If I see coffee here about</i>	18
6. Aria (Schlendrian) Mädgen, die von harten Sinnen <i>Maidens, you are all pigheaded</i>	20
7. Recitativo (Liesgen, Schlendrian) Nun folge, was dein Vater spricht <i>Now listen to your father talk</i>	24
8. Aria (Liesgen) Heute noch, lieber Vater, tut es doch <i>Happy day, darling father, don't delay</i>	26
9. Recitativo (Tenore) Nun geht und sucht der alte Schlendrian <i>Old Schlendrian is searching far and wide</i>	
10. Chorus (Tutti) Die Katze lässt das Mause <i>As mice to cats</i>	

des Aufführungsmaterial vor:  
studienpartitur (Carus 31.211/07), Klavierauszug (Carus 31.211/08),  
Aufführungsmaterial (Carus 31.211/19).

Performance material is available:  
study score (Carus 31.211/07), vocal score (Carus 31.211/08),  
orchestral material (Carus 31.211/19).

